

Besuch im malerischen Wipptal (1)

Kulturwoche der Südtiroler in der Welt

Seit über 20 Jahren bieten die Südtiroler in der Welt dieses Programm für im Ausland lebende Südtiroler an, um ihnen ihre Heimat in unterschiedlichen Facetten näherzubringen. Im Hotel Gudrun in Gossensass wurde diesmal eine angenehme Unterkunft für die gesamte Woche gefunden. Von dort aus wurden täglich Ausflüge in verschiedene Richtungen organisiert.

Bereits am Ankunsttag fand ein Empfang im Rathaus statt, geleitet von Bürgermeister Martin Alber. In seinen Begrüßungsworten erinnerte er an die bedeutende Vergangenheit von Gossensass als Touristenziel. Dies beweisen noch viele prächtige Gebäude sowie renommierte Hotels aus der k.u.k. Zeit. Leider endete diese Ära abrupt nach dem Ersten Weltkrieg. BM Alber wies jedoch auch auf die Herausforderungen hin, mit denen die Gemeinde Brenner heute konfrontiert ist, wie die Verkehrslast und die Sicherheit vor Naturgefahren.

Am folgenden Tag ermöglichte uns Bürgermeister Peter Volgger von Sterzing eine Stadtführung sowie den Besuch des Stadt- und Multschermuseums. Besonders beeindruckend war die Spitalskirche mit ihren Fresken aus dem 15. Jahrhundert. Auch das gotische Rathaus mit der Ratsstube, in der der Gemeinderat noch heute tagt, hinterließ einen bleibenden Eindruck.

Unter dem Motto „vom Gras bis zum Glas“ wurde uns eine Führung durch den Sterzinger Milchhof angeboten. Hier wird die Milch aus dem Unteren und Oberen Wipptal zu einer Vielzahl von Produkten verarbeitet und weltweit vermarktet.

Der Aufstieg zur Burg Reifenstein war etwas beschwerlich. Dennoch hat sich die Anstrengung gelohnt, denn die mittelalterliche Burg der Thurn und Taxis hat viel zu bieten. Sie zählt zu den am besten erhaltenen und historisch bedeutendsten mittelalterlichen Burgen in Südtirol. Besonders beeindruckend sind die gotischen Räume, darunter der Saal mit wunderschönen Ranken-Wandmalereien.

Der Ausflug nach Innsbruck kam bei den Teilnehmenden gut an. Die kaiserliche Hofburg mit ihren prächtigen Räumlichkeiten, vor allem dem Riesensaal mit Porträts sämtlicher Familienmitglieder Maria Theresias, war ein Höhepunkt. Im Tirol-Panorama, das beeindruckende Darstellungen der 3. Bergisel-Schlacht von 1809 auf 1000 m² Leinwand zeigt, fühlt man sich mittendrin im Geschehen. Auch die Skisprungschanze mit Blick auf die Stadt und das Inntal war spektakulär.

Das Barockschloss Wolfsthurn der Familie Sternbach erhebt sich stolz über dem Dorf Mareit. Es beherbergt das Landesmuseum für Jagd und Fischerei. Doch auch die prunkvollen Räume, die einst dem Adel als Wohnräume dienten, sind beeindruckend.

Die Wanderung durch die Gilfenklamm musste leider wegen einer Mure ausfallen. Als Alternative besuchten wir den bekannten Wallfahrtsort Maria Trens. Den krönenden Abschluss bildete der Besuch und die Führung im Bergbaumuseum in Ridnaun, ein einzigartiges Zeugnis der industriellen Revolution. Im Schaustollen konnten wir die komplette originale Produktionskette hautnah erleben.

Erich Achmüller